

Anfang Juni wird ausgegeben:

DIE BRUCHSTÜCKE DER GROSSEN BILDERHANDSCHRIFT VON WOLFRAMS WILLEHALM

FARBIGES FAKSIMILE IN ZWANZIG TAFELN
NEBST EINLEITUNG

Mit Unterstützung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
herausgegeben von

KARL VON AMIRA

In Halbpergamentband 800 Mark

Auslandspreis nach den Ländern der Gruppe I 1600.— Mark,
der Gruppe II 1200.— Mark

Dieses Werk ist einem der merkwürdigsten Denkmäler mittelalterlicher Kunst gewidmet. Die „große Bilderhandschrift“ des „Willehalm“ von Wolfram von Eschenbach war der Zeit nach das führende und dem Umfang nach das größte jener zwischen 1250 und 1350 entstandenen Werke deutscher Buchmalerei, die einen umfangreichen weltlichen Text fortlaufend bis ins Einzelne interpretierten und damit den symbolischen Charakter der bildenden Kunst des Mittelalters rücksichtslos auf die Spitze trieben. Die Handschrift wurde im 16. Jahrhundert zerstört, doch sind zehn Blätter daraus gerettet, die hier in genauem Farnefaksimile auf 20 Tafeln veröffentlicht werden. Der Herausgeber hat deren jahrelange Herstellungsarbeiten dauernd überwacht. In der Einleitung spricht er ausführlich über die Anlage und Geschichte der Handschrift, über die Bedeutung aller erhaltenen Bilder und über die kunstgeschichtliche Stellung des gesamten Werkes.

Von dem kostbaren Werk werden nur 300 Expl. ausgegeben

und in jeder Beziehung aufs sorgfältigste ausgestattet. Die farbige Wiedergabe der Tafeln (Format 30×40 cm) ist glänzend gelungen. Papier und Einband werden den höchsten Anforderungen gerecht. Um den deutschen Bibliotheken die Anschaffung des Werkes, dessen kunstgeschichtliche Bedeutung kaum überschätzt werden kann, zu erleichtern, habe ich den Inlandspreis möglichst niedrig angesetzt und kann daher auf den Valutazuschlag für Auslandslieferungen nicht verzichten.

Ich liefere einzelne Exemplare mit 35% Rabatt,

komme aber Handlungen, die sich des Vertriebs annehmen wollen, gern mit Vorzugsbedingungen entgegen. Einen Prospekt im Format des Werkes mit einer farbigen Tafel stelle ich bei begründeter Aussicht auf Absatz in mäßiger Anzahl unberechnet zur Verfügung.



FRANZ HANFSTAENGL / MÜNCHEN